

Aus Industrie, Handel und Gewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **43 (1972)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

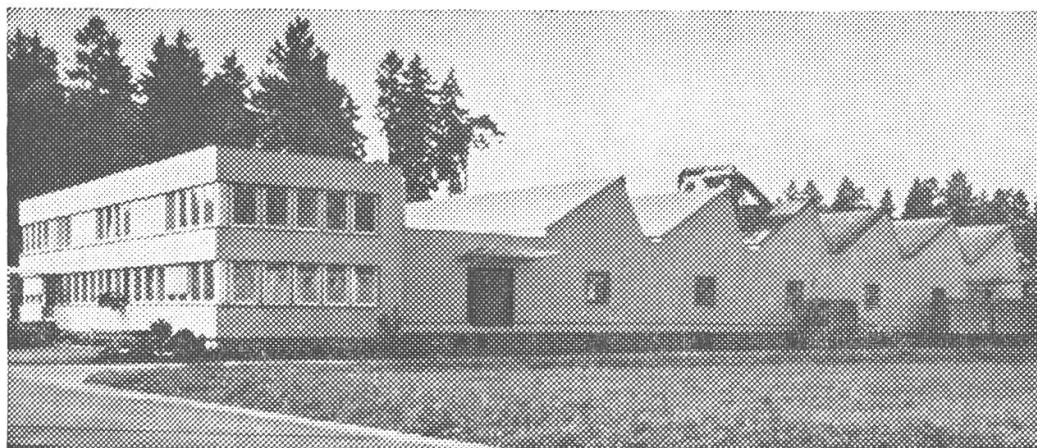
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nuanciert, schleift die Kanten weg, malt darüber und erhält so die für ihn typische farbliche Einheit der großen Flächen mit fließenden Übergängen. Was auf den ersten Blick spielerisch hingeworfen scheint, ist das Produkt eines sein Handwerk beherrschenden Malers; denn für Kathy ist die Malerei zum großen Teil Handwerk im eigentlichen Sinn des Wortes.

Jedes Bild ist ein Stück von Roger Kathy selber, Ausdruck seiner Stimmungen, darum verwundert es nicht, daß er sich nur mit Wehmut von seinen Werken trennt. Und wir hoffen, daß uns der Künstler bald wieder mit einem staunenswerten Ereignis überrascht.

AUS INDUSTRIE, HANDEL UND GEWERBE

Anmerkung der Redaktion. Gelegentlich soll hier ein bedeutender Zweig des so vielschichtigen Unternehmertums in Lenzburg zu Worte kommen. Im Sinne der Ortsplanung müssen sich industrielle Neugründungen an der Peripherie der Stadt ansiedeln. So können Industrie- und Wohngebiete klar ausgeschieden werden. Für diesmal wollen wir den Lesern der Neujahrsblätter «die jüngste Tochter der Hero-Familie» vorstellen. Es ist dies eine auf neuzeitliche Ernährung eingestellte Industrie:



Getreideflocken AG, Lenzburg

Der Betrieb wurde 1933 durch die Gebrüder Matzinger in Rapperswil gegründet und etwas später nach Zürich-Oerlikon übersiedelt. Dann erfolgte 1939 die Sitzverlegung in die Obere Mühle nach Lenzburg und zugleich die Übernahme des Aktienpaketes durch eine Familien-Aktiengesellschaft. Das Fabrikationsprogramm umfaßte die Herstellung von Getreideflocken nach dem Verfahren «Matzinger». Im Jahre 1948 an-

vertraute man der Firma die Generalvertretung der Cenovis-Produkte. Cenovis ist auf der Basis von Bierhefe hergestellt und findet als rein pflanzliche Würze in der gepflegten Küche Verwendung. – Das Verkaufssortiment erweiterte sich 1953 durch die Eingliederung von Parboiled Reis «Aavorio». Dieser italienische Spitzenreis, der speziell für Risotto geeignet ist, gelangt heute unter der Marke «Riso festival» in den Handel. – 1954 konnte mit der Aufnahme der Fabrikation und dem Verkauf von «Matzinger Hundeflocken» ein weiterer Markstein in der Entwicklung des Unternehmens gesetzt werden. Schon sehr bald stieß das Erzeugnis auch im Ausland auf großes Interesse. «Matzinger Hundeflocken» werden heute in den meisten europäischen Ländern bereits mit großem Erfolg verkauft. – 1956 erfolgte die Übernahme einer weiteren Generalvertretung, nämlich der Kellogg's Produkte. Die weltbekannten Frühstücks-Cerealien, wie «Corn Flakes», «Rice Krispies», «Sugar Smacks» usw., haben in relativ kurzer Zeit den Schweizermarkt erobert. – 1958 fand die Einweihung der neuen Fabrikanlage im Lenzhard statt. In das gleiche Jahr fiel ebenfalls die Aufnahme der Lizenz-Fabrikation von «Matzinger Hundeflocken» in Deutschland durch die Kraemersche Kunstmühle in München. – 1960 konnte im eigenen Betrieb mit der Lizenz-Fabrikation von «Kellogg's Corn Flakes» und «Rice Krispies» begonnen werden. – 1966 wurde durch die Einführung von «Matzinger Hundebiscuits» das Verkaufssortiment um ein weiteres Produkt vergrößert. – 1968 gilt für das Unternehmen als historisches Jahr. Im Herbst nahm man von der Oberen Mühle nach fast 30 Jahren Abschied und siedelte in das neue Verwaltungsgebäude im Lenzhard über. Im selben Jahr übernahm die Firma auch die Generalvertretung des Produktes «Familia Bio-Birchermüesli» für die ganze Schweiz.

1970 wurde durch die Aufnahme von «Matzinger Fleisch für Hunde» das Sortiment für Hundenahrung mit einem zugkräftigen Dosenprodukt ergänzt. – 1971 brachte den Übergang an die «Hero Konserven», und die Getreideflocken AG darf sich nun als jüngste Tochter dieser Familie bezeichnen. In dieses Jahr fällt auch die erfolgreiche Einführung von «Matzinger Katzensvollnahrung».

Das Fabrikationsprogramm umfaßt heute Getreideflocken unter der Marke «Matzinger», sowohl für die menschliche Ernährung, als auch für die Hundenahrung. Es besteht zudem aus der Lizenz-Fabrikation von «Kellogg's Corn Flakes» und «Rice Krispies». Die der Firma anvertrauten Generalvertretungen beschränken sich auf Cenovis, Kellogg und Familia. Alle übrigen im Verkaufssortiment stehenden Produkte wie «Riso festival», «Matzinger Hundebiscuits», «Matzinger Fleisch für Hunde» und «Matzinger Katzensvollnahrung» werden zum Teil importiert oder außer Haus fabriziert. – Das Unternehmen beschäftigt jeweils 100 bis 120 Personen.

Die hier gebotene Zusammenfassung vermittelt einen Überblick über die Entwicklung eines Unternehmens, für welches der von jeher fest verankerte Grundsatz bestimmend war, nur gehaltsreiche Naturprodukte ohne irgendwelche Beeinträchtigung ihrer Substanzen zu hochstehenden Qualitätserzeugnissen zu verarbeiten.

L. Lübke

DAS JUGENDFEST

Früh weckt die Stadt Kanonendonnerschlag.
Die Läden auf! O seht, welch schöner Tag!
Die Wache wirbelt durch die Gaß vorbei,
Und jedes Haus durchblitzt ein Jubelschrei.

Heut kürzt man frohgewillt die liebe Ruh,
Zur Hand schon liegen Kränzlein, Kleid und Schuh.
Die Mädchen bleiben lang im Kämmerlein,
Und offen knarren stetig Schrank und Schrein.

Ein harzig Duften haucht straßaus und ein
Wie wellend Sommerwehn im Tannenhain.
Hat drunten denn der Hard sich aufgemacht
Und ist ins Tor gewandert über Nacht?

Juchhei, von Dreiecksatz und Flexion
Manch blauen Morgen gings ins Moos davon!
O tauige Frische früh im Heimatwald,
Von lauter Jugend Jauchzen hoch durchhallt.

Vom Schulhausfirst lodert ein Fahnenflor
Herab aufs Fichtenwäldchen vor dem Tor.
Dort knüpft der Hauptmann noch ein Kranzband fest
Und streift dann zärtlich durch das Tangeäst.